

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich besuchte ich mit zwei meiner Kinder den Fussballklassiker FC Zürich gegen den FC Basel. Viele Eindrücke gab es zu verarbeiten: Die zahlreichen Fans, ihre Gesänge, die Rauchpetarden, das grosse Aufgebot an Polizei und Securitas, der ohrenbetäubende Pfiff, der bei jedem Eckball alle erschreckte, und natürlich die tollen Stände mit Hamburgern, Würstchen, Getränken etc.

Das Spiel hatte grosses Verbesserungspotential. Strafraumszenen waren Mangelware. Tore eher Zufall, und es kam zu vielen Fehlpässen. Mit Fortdauer des Spiels wuchs der Ärger der Zuschauer und entlud sich schliesslich verbal rund um uns herum. Ich selber war cool, die Ruhe, ja vorbildlich für meine Kinder. Bis, ja, bis zu dieser einen Szene: «Spiel doch den Ball endlich ab!» hörte ich mich auf einmal schreien. Ich war aufgestanden und hatte einen hochroten Kopf. Meine Kinder waren sichtlich erstaunt, ja geschockt. Mein Sohn, der sich als erster wieder gefasst hatte, fragte mich: «Du Papi, hast du früher auch einmal so gut gespielt wie die da unten?». «Nein», war meine Antwort. «Ich spielte in einer tieferen Liga». «Aha», sagte mein Sohn. «Und warum schreist du denn so?».

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Blickpunkt



Teamentaching

(Foto: Seraina Kiener)

Neues sonderpädagogisches Konzept

Sylvianne Baumann, Schulleiterin Eich

Ab Schuljahr 2010/11 setzt die Schule Hombrechtikon die Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen (Bestandteil des neuen Volksschulgesetzes) um. Im Laufe des letzten Schuljahres ist in Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrpersonen, Fachgruppen und -stellen ein umfassendes Konzept der sonderpädagogischen Angebote an der Schule Hombrechtikon entstanden.

Mit dem neuen Volksschulgesetz ist jede Schule verpflichtet, integrative Förderung (IF) und Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) anzubieten. Die Gemeinden sorgen zudem für die therapeutische Versorgung (Logopädie, Psychomotorik und in Einzelfällen Psychotherapie und audiopädagogische Angebote). Auch gewährleistet die Gemeinde nach wie vor die Sonderschulung. Diese Schulung findet als integrierte Sonderschulung in der Regelklasse, in Sonderschulen oder in Ausnah-

mefällen als Einzelunterricht statt. Durch die Neuorganisation des sonderpädagogischen Angebots werden die bisher unterschiedlichen Angebote in den Gemeinden im ganzen Kanton vereinheitlicht.

Klassenunterricht

Der Unterricht in der Regelklasse ist der Ort für das gemeinsame Lernen und wird von der Sonderpädagogik unterstützt, wenn besondere Lern-, Entwicklungs- und Erziehungssituationen auftreten. Das

heisst Schüler und Schülerinnen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen – das können Kinder und Jugendliche mit speziellen Begabungen, mit Fremdsprachigkeit oder mit erschwerten Lern- oder Verhaltensvoraussetzungen sein – werden möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Die Klassenlehrperson wird dabei von einer Fachperson für schulische Heilpädagogik unterstützt und beraten. Die Schule Hombrechtikon führt zudem weiterhin eine altersdurchmischte Kleinklasse für Schüler und Schülerinnen mit besonders hohem pädagogischem Förderbedarf in einzelnen oder mehreren schulisch relevanten Lebens- und Erfahrungsbereichen.

Integration und Individualisierung

Ein integrativer und individualisierender Unterricht unterstützt die Entwicklung und das Lernen aller Schüler und Schülerinnen und nutzt die Chancen der Gemeinschaft. Die Individualisierung im Unterricht bedeutet die Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und Lernprozesse. Eine Individualisierung geschieht unter anderem im Hinblick auf Methoden, Inhalte, Sozialformen, Tempo sowie Lern- und Förderziele. Integratives Unterrichten bedeutet über die Individualisierung hinaus auch kooperatives Lernen (zum Beispiel: Arbeiten in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen, klasseninterne und klassenübergreifende Projekte, Lernpartnerschaften) und kooperatives Problem lösen (zum Beispiel: Klassenrat). Dabei soll die Solidarität unter den Kindern und Jugendlichen gefördert und die soziale Integration der Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen unterstützt werden.

Sonderpädagogische Angebote

Vom Angebot der Integrativen Förderung (IF) können Schüler und Schülerinnen mit Schwierigkeiten im Bereich des Lernens oder im Umgang mit Anforderungen profitieren. Die Integrative Förderung orientiert sich am einzelnen Kind oder Jugendlichen, an der Klasse und am Regelklassenunterricht. Im Teamteaching gestalten die Klassenlehrperson und die Fachperson für schulische Heilpädagogik den Unterricht gemeinsam.

Die Begabtenförderung umfasst Angebote für Schüler und Schülerinnen der



Bewegtes Lernen (Foto: Seraina Kiener)

Primarstufe mit nachgewiesenen ausgeprägter Begabung, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des individualisierenden Unterrichts der Regelklasse übersteigt. In besonderen Leistungsgruppen werden auf hohem Niveau Wissen und Können zusätzlich gefördert.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ), neu Aufnahmeunterricht, fördert Schüler und Schülerinnen mit einer anderen Erstsprache beim Erwerb der Unterrichtssprache. Ziel ist es, ihre Deutschkenntnisse so aufzubauen, dass sie im Regelklassenunterricht erfolgreich lernen können. Bessere Deutschkompetenzen unterstützen neben der schulischen auch die soziale Integration dieser Kinder und Jugendlichen.

Bei der Aufgabenstunde handelt es sich um ein Zusatzangebot der Schule Hombrechtikon, hauptsächlich für Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe. Sie werden bei der selbstständigen Bewältigung der Hausaufgaben unterstützt.

Die Logopädie und die Psychomotoriktherapie sind pädagogisch-therapeutische Massnahmen. Die logopädische Therapie unterstützt Schüler und Schülerinnen mit sprachlichen Auffälligkeiten in den Bereichen Kommunikation, Spracherwerb, Artikulation

sowie Lesen und Schreiben. Die psychomotorische Therapie arbeitet mit Kindern, die Auffälligkeiten in den Bereichen der Grob-, Fein- und Grafomotorik zeigen.

Bei psychischen Problemen von Schülern und Schülerinnen besteht das Angebot der schulisch indizierten Psychotherapie. Dies vor allem, wenn dadurch ihr schulisches Fortkommen gefährdet ist oder negative Auswirkungen auf den Umgang mit anderen festzustellen sind.

Audiopädagogische Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung. Im Rahmen der audiopädagogischen Förderung und Beratung werden das hörbeeinträchtigte Kind, seine Familie, die Klassenlehrperson und die Klasse unterstützt. Die Schule Hombrechtikon arbeitet mit dem Audiopädagogischen Dienst des Zentrums für Gehör und Sprache in Zürich zusammen.

Schulisches Standortgespräch

Die Unterstützung und Förderung von Schülern und Schülerinnen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist nicht allein Sache einer einzelnen Lehrperson. Es ist vielmehr die gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten. Das schulische Standortgespräch berücksichtigt die Sichtweisen aller Beteiligten (Eltern, Kind, Lehrpersonen, Schulleitung und weitere Fachstellen) und stärkt die gemeinsame Verantwortung für eine möglichst gute und ganzheitliche Förderung des Schülers und der Schülerin. Im schulischen Standortgespräch werden alle sonderpädagogischen Massnahmen vereinbart und regelmässig auf ihre Notwendigkeit und Wirkung überprüft.



Vom Bild zum Wort

(Foto: Lorena D'Auria)

«Natur Pur»

Walter Bruderer, Schulpräsident

Unter diesem Titel absolvierte die 1. Oberstufe einen interessanten Projekttag zum Generalthema Gesundheit. Lesen Sie die spannende Reportage zweier Teilnehmerinnen und die ergänzenden Gedanken einer Mitorganisatorin des Elternrates.



Volle Konzentration

(Fotos: Daniela Stettler)

Voller Vorfreude trafen sich die Gruppen um 8 Uhr beim Schulhaus Gmeindmatt. Anstelle einer normalen Schulreise haben sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen. Mit dem Velo radelten die Gruppen zu verschiedenen Posten. Diese befanden sich verstreut in Hombi, Herschmettlen, Oetwil und Gossau. Wir traten kräftig in die Pedalen und rasten nach Wolfhausen. Dort erwartete uns Herr van de Roos, der uns verschiedene Koordinationsübungen zeigte. Schwitzend und konzentriert meisterten wir die Aufgaben. Und schon ging es weiter zur nächsten Station, dem Brot backen. Frau Huber nahm uns mit einer kleinen Einführung in der Schulküche in Empfang. Bald kneteten alle ihre Teige für den sie zuvor sogar das Mehl selber mahlen konnten. Es entstanden fantastische Brötchen in verschiedensten Formen. Nach einem feinen Znüni mit den frischen, von der Vorgruppe bereits gebackenen Brötchen, schnappten wir unsere Fahrräder und fuhren zielstrebig zur Badi Lützelsee. Dort trafen sich ein paar

Gruppen und alle genehmigten sich das Mittagessen. Nach ein paar Sonnenstrahlen regnete es in Strömen, als alle wieder mit den Velos zu den nächsten Posten strampeln mussten. Ziemlich nass erreichte unsere Gruppe die Käserei in Herschmettlen. Dort angekommen durften wir verschiedene Käsesorten probieren. Danach stellten wir selber Butter, Erdbeerjoghurt und Käse her. Der Chef machte für uns eine Führung, bei welcher wir in die etwas heftig riechenden Lagerhallen geführt wurden. Mit den Hygienemäntelchen, welche wir für die Führung tragen mussten, radelten wir zurück nach Hombi zum Gemeindesaal. Dort erwarteten uns Berge von Salaten. Diese verarbeiteten wir in Rekordzeit. Die durch den Tag produzierten, geernteten und verarbeiteten Lebensmittel aller Gruppen wurden zusammengetragen und zu einem köstlichen Abendessen verarbeitet. Nach dem anstrengenden Tag schlurften wir müde nach Hause.

Michelle und Melissa

Anmerkung der Gruppenleiterin

Neben den Klassenlehrern engagierten sich auch einige Eltern des Elternrates an diesem Projekttag.

Es wurden durchwegs positive Stimmen seitens der Gruppenleiter gehört. Auch das etwas mulmige Gefühl am Vorabend, eine Gruppe von Teenagern mit den Velos sicher durch die Gegend führen zu müssen, bestätigte sich keineswegs. Von wegen Vorurteile der heutigen Jugend; wirklich alle Schüler verhielten sich diszipliniert, interessiert, rücksichtsvoll und auch sehr freundlich. Es machte uns Spass, mit ihnen einen lustigen, ereignisreichen Tag zu verbringen und entschädigte manche für die vielen Vorbereitungsstunden. Den Schülern machten die Aufgaben an den Posten mehrheitlich Spass, und das gemeinsame Abendessen war ein gelungener Tagesabschluss.

Ganz herzlichen Dank allen helfenden Eltern und vor allem den Gewerbebetrieben, die sich zur Verfügung gestellt haben:

- Spargeln stechen:
Hof Familie Hächler, Gossau
- Käse herstellen:
Käserei Herschmettlen, Ottikon
- Wald erforschen:
Förster Gian Andri Capeder,
Gemeinde Hombrechtikon
- Bewegung – aber wie:
Zentrum Animo, Wolfhausen
- Fische:
Fischerei Pfister, Hombrechtikon
Fischerei Hulliger, Uerikon
- Blumen binden:
Gärtnerei Stiftung Brunegg,
Hombrechtikon
- Würste herstellen:
Metzgerei Hager, Willikon, Oetwil

Daniela Stettler, Elternrat OST



Backvorbereitungen

Gras pflanzen statt Rasen mähen

Enrico Zoppelli, Samowar, Jugendberatung und Suchtprävention Bezirk Meilen

Mit dem Anbau von Cannabis im eigenen Garten decken rund zehn Prozent der Jugendlichen ihren Eigenkonsum und versorgen darüber hinaus auch Gleichaltrige. Dies ist in Hombrechtikon nicht anders als in der übrigen Schweiz. Die (scheinbar) cleveren Selbstversorger und Jungunternehmer gehen mit ihrem Handeln aber erhebliche Risiken ein, nämlich gesundheits-schädigende und strafrechtliche. Grund genug, das Thema aufzugreifen.

Remo* hat sich in einem Online-Shop ein paar Hanfsamen bestellt. Im Frühling brachte er sie in Blumentöpfen zum Keimen. Zwei Setzlinge hat er einen Monat später im elterlichen Garten hinter der Hecke gepflanzt, gut geschützt vor neugierigen Blicken. Die mickrigen Pflänzchen sind jetzt im Hochsommer zu stattlichen Büschen mit einem dichten fünffingrigen Blätterwerk herangewachsen. In weiteren ein bis zwei Monaten werden sich an den Triebspitzen Blütenstände entwickeln, die mit kleinen glänzenden



Punkten überzogen sein werden. Darauf wartet Remo gespannt. Ist es doch das Zeichen, dass die weiblichen Pflanzen reif sind. Jetzt müssen die Blütenstände nur noch getrocknet werden und fertig ist der Stoff, der – geraucht und über Lunge und Blut ins Gehirn gebracht – den körpereigenen Botenstoff Anandamid (Sanskrit: Glücksbringer) verstärkt und euphorische Gefühle und Veränderungen der Wahrnehmung bewirkt.

Von den zwei gut gehegten Pflanzen im Garten kann Remo insgesamt zwischen 200 und 300 Gramm Gras ernten, was weit über den Eigenbedarf hinaus reicht und im Herbst den Freundeskreis versorgen wird.

* = Name frei erfunden

Remo ist überall

Ein wesentlicher Teil des in der Schweiz in Form von Gras (getrocknete Cannabisblüten) gerauchten Cannabis stammt aus einheimischer Produktion. Die Konsumzahlen zu Cannabis sind seit 2002 auf hohem Niveau rückläufig, doch nach den Zahlen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und Drogenfragen SFA haben 2006 34 Prozent der 15-jährigen Burschen und 26 Prozent der gleichaltrigen Mädchen einmal oder häufiger Cannabis konsumiert, sprich: gekiff. Als Bezugsquelle geben 92 Prozent Freund, Freundin oder Bekannte an. Rund 10 Prozent der 15-Jährigen bauen Cannabis selber an. Remo ist überall, auch in Hombrechtikon.

Anbau für Eigenbedarf erlaubt?

Cannabis untersteht dem Betäubungsmittelgesetz. Konsum und Anbau sind verboten. Die Schlupflöcher mit Duftsäckchen, Anbau von Vogelfutter etc. sind seit 2005 durch eine restriktivere Praxis der Rechtsprechung gestopft. Hanfanbau ist bewilligungspflichtig. Erlaubt sind nur Sorten mit einem THC-Gehalt unter 0.3 Prozent. Wird dieser Hanf geraucht, verursacht er Kopfweg aber keinen Rausch.

Potenter Stoff

Als Remos Eltern jung waren, haben viel weniger Jugendliche gekiff. Cannabisprodukte sind im Vergleich zu heute weniger stark gewesen und die Rauscherlebnisse entsprechend schwächer und weniger riskant. 1986 gaben rund 10 Prozent der Jugendlichen an, einmal oder häufiger Cannabis gekiff zu haben. Geraucht wurde damals vorwiegend Haschisch aus Marokko oder dem nahen Osten mit einem THC-Gehalt um die 5 Prozent. Das Kraut, das Remo mit den Samen aus dem Online-Shop im Garten anbaut, bringt es auf die doppelte THC-Konzentration. Und wenn Remo ein paar

hundert Franken investiert und anstatt nur Samen gleich eine kleine «Indoor» Anlage bestellt, die er mit Licht, Bewässerung, und Heizung in einem Kasten installiert, kann er Gras mit der dreifachen Konzentration von rund 15 Prozent THC produzieren.

Bei solch potentem Cannabis reichen nur wenige Züge eines Joints, um das Hirn innert Sekunden mit Cannabinoiden zu fluten und dort ein «High» oder einen Rausch zu bewirken. Dadurch werden Bewusstsein, Denken und Wahrnehmung für mehrere Stunden nachhaltig verändert. Ein derartiger Cannabisrausch kann auch von Halluzinationen, Angst und Paranoia begleitet sein, also ähnliche Symptome wie der Konsum von LSD haben, und tagelange Nachwirkungen zeigen.

Kein bisschen banal!

Drogenkonsum im Jugendalter, auch wenn von Jugendlichen oft behauptet, ist nie banal. Das jugendliche Gehirn gleicht der Baustelle eines IT-Unternehmens, bei dem die Grundstruktur an Bahnungen, Verknüpfungen, Assoziations- und Kommunikationsmustern auf- und umgebaut werden. Zudem stehen Jugendliche unter hohem gesellschaftlichem Erwartungsdruck, mit den Entwicklungsaufgaben dieser Lebensphase klarzukommen (Autonomie und Ablösung, Körperbild, sexuelle und berufliche Identität u.a.). Drogenkonsum oder die direkte Manipulation am Belohnungs- und Stimmungssystem kann als Dämpfer und Schutzschirm gegen Spannungen, Stress und Enttäuschungen eingesetzt werden. Drogenkonsum, der über den Rahmen eines gelegentlichen Probierkonsums hinaus an Bedeutung gewinnt, ist als riskantes Verhalten zu beachten, das sich in Kombination mit anderen Risikofaktoren zur Gefährdung einer gesunden Entwicklung ausweiten kann.

Nulltoleranz

Im Strassenverkehr, im Umgang mit Maschinen oder Tätigkeiten, die über längere Zeit hohe Konzentration erfordern, wird jeder Cannabiskonsum zum Risiko. In Kombination mit einer zweiten Droge wie Alkohol potenziert sich dieses Risiko in unberechenbarer Weise. Im Strassenverkehr gilt für Cannabis Nulltoleranz. Wenn es zu einem Unfall kommt, wird sicher ein Drogentest durchgeführt. Wird Alkohol- und/oder Cannabiseinfluss festgestellt, ist der Führerausweis für längere Zeit weg, und



(Foto: Enrico Zoppelli)

die Versicherung wird versuchen, die Kosten auf die betrunkene oder bekiffte Person abzuwälzen.

Tipps für Eltern

Cannabis ist laut Gesetz ein illegales Betäubungsmittel. Anbau, Handel, Besitz und Konsum von Cannabisprodukten sind verboten. Weisen Sie Jugendliche darauf hin und informieren Sie sich selbst zu Wirkung und Risiken des Konsums unter www.suchtinfo.ch/www.feelok.ch.

Wenn Sie Cannabiskonsum vermuten oder feststellen:

- Sprechen Sie die Jugendlichen auf ihre Beobachtungen an. Versuchen Sie mehr über die Konsummotive und die Konsumsituation zu erfahren. Wann und warum, wie viel und wie oft wird konsumiert? Wie wichtig ist der Konsum?
- Reagieren Sie nicht mit Vorwürfen. Verhörartige Gespräche sind kontraproduktiv. Lassen Sie sich nicht provozieren und vermeiden Sie, dass die Situation zu einem Streitgespräch eskaliert.
- Stellen Sie sich darauf ein, bezüglich Ihrem eigenen Umgang mit Genussmitteln kritisiert zu werden. Drücken Sie sich nicht vor einer klaren Antwort und zeigen Sie Bereitschaft, sich mit dem eigenen Konsumverhalten kritisch auseinander zu setzen.
- Gerötete Augen, spezieller Rauchgeruch, Heisshungerattacken, Lustlosigkeit, Rückzug, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, verlangsamte Reflexe. Es gibt einige Symptome, die auf Cannabiskonsum hindeuten können. Aber bedenken Sie: Für alle Symptome gibt es auch andere Ursachen!

- Jugendliche, die täglich konsumieren, sollten den Konsum stoppen oder zumindest einschränken. Treffen Sie (gemeinsam) Regeln für einen weniger riskanten Umgang. Vereinbaren Sie nur Regeln und Sanktionen, die Sie auch durchzusetzen bereit sind.

Haben Sie Fragen zum Konsum von Cannabis oder anderen Drogen? Kompetente Fachleute aus Jugend- und Schulsozialarbeit, Prävention und Therapie beraten Sie gerne:

- Samowar, Jugendberatung und Suchtprävention Bezirk Meilen:
www.samowar.ch
Tel. 044 924 40 10
- Mobile Jugend- und Gassenarbeit, Mojuga: www.vereinvis.ch
Sämi Gilgen, Tel. 079 540 02 36
- Schulsozialarbeit:
www.schulehombrechtikon.ch
Nadia Faggiano, Tel. 055 244 17 94

Vorsicht mit Restholz!

Sara Nebel, Lernende im ersten Lehrjahr

Ein Spaziergang durch das schöne Hombrechtikon. Auf einem Holzstapel entdeckt ein Spaziergänger Teile von alten Eisenbahnschwellen. Er weiss, dieses Holz darf nicht im Freien verbrannt werden. Darum informiert er die Gemeinde.

Viele Leute wissen nicht, dass es beim Verbrennen von Holz Vorschriften gibt. Leider entstehen dadurch teilweise erhebliche Schadstoffbelastungen, die umso höher sind, je mehr das Holz bei der Bearbeitung und Verwendung verunreinigt wurde. Die eidgenössische Luftreinhalteverordnung (LRV) unterscheidet deshalb die Kategorien «Altholz», «Restholz» und «naturbelassenes Holz».

Gehört in die KEZO

Bei «Altholz» handelt es sich um Gebäudeabbrüche, Möbel, hölzerne Verpackungen usw. Zu «Restholz» gehören Baustellen- und Produktionsabfälle aus Holz

verarbeitenden Industrien und eben auch alte Eisenbahnschwellen. Während «naturbelassenes (unbehandeltes) Holz» für eine Verbrennung in normalen Holzfeuerungen zugelassen ist, gilt «Altholz» und «Restholz» als Abfall. Es darf nur in speziell ausgerüsteten Anlagen verbrannt werden, wie zum Beispiel in der Kehrichtverbrennungsanlage Zürcher Oberland (KEZO) in Hinwil. Unbehandeltes Holz hinterlässt ebenfalls Schadstoffe. Doch diese Rückstände sind deutlich niedriger als bei Abfallholz.

Noch Fragen?

Ebenso sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier, Karton, Kisten sowie Harasse.

Auch solche Materialien erzeugen Abgase und schaden folglich unserer Gesundheit sowie der Umwelt. Deswegen ist es verboten, diese Materialien frei zu verbrennen. Trennen Sie «Altholz» und «Restholz» vom «naturbelassenen Holz».

Sollten Sie Fragen haben, so gibt Ihnen Samuel Städeli, Feuerungskontrolleur der Gemeinde Hombrechtikon, gerne Auskunft, Tel. 055 254 92 39.



(Foto: zvg)

Achtung Rehkitze

Die Jagdgesellschaft Hombrechtikon möchte die Leserinnen und Leser darauf sensibilisieren, dass Rehkitze, die in einer Wiese – zum Beispiel während eines Spaziergangs – entdeckt werden, auf keinen Fall berührt werden dürfen. Es handelt sich nicht um «Waisenkinder», sondern um Tiere, welche die Muttertiere bewusst

zurückgelassen bzw. versteckt haben. Übernehmen sie den Geruch von Menschen, so muss man davon ausgehen, dass die Rehkitze verstossen werden und verhungern müssen.

Sofern Fragen diesbezüglich auftauchen, so wende man sich gerne an Hans Müller, Jagdobmann, Tel. 079 370 03 74.

Jürgen Sulger, *Gemeindeschreiber*

Neue Briefeinwürfe



Die Post ersetzt in der Briefzustellregion Hinwil, zu der auch Hombrechtikon gehört, ab **5. Juli** einen Teil der Briefeinwürfe: Das neue, einheitliche Modell ist kundenfreundlicher und sicherer als die Vorgängermodelle.

In Zusammenarbeit mit Gemeindevertretern sind die aktuellen Standorte der Briefkästen überprüft worden. Dabei konnte festgestellt werden, dass nur ein Standort, nämlich derjenige an der Holzgasstrasse 65 ersatzlos gestrichen wird. Die Erhebungen der Post wiesen aus, dass dieser Briefeinwurf kaum benutzt wurde und wird. Alle anderen Standorte wurden beibehalten. Nur bei wenigen mussten kleinere Verschiebungen aufgrund verschiedener Überlegungen gemacht werden.

Jürgen Sulger, *Gemeindeschreiber*

1.-August-Feier im Langacher



Die diesjährige Feier findet beim Schützenstand Langacher an der Oetwilerstrasse statt.

Ein grosses Festzelt bietet viel Platz und Schutz vor Sonne oder Regen. Ab 18 Uhr sorgt der Sängerverein als Festwirt für das leibliche Wohl, und um 19 Uhr erklingen gefällige Melodien des Musik-

vereins Harmonie. Es folgen die Begrüssung durch den VVH und um 20 Uhr eine Festansprache von Frau Regierungsrätin Dr. Ursula Gut. Nach dem Singen der Nationalhymne erhalten die Kinder wieder ihre beliebten Lampions, und beim Eindunkeln wird das 1.-August-Feuer entzündet.

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein gelungenes Fest.

Verkehrsverein Hombrechtikon
Rita Brandenberger, *Präsidentin*

Bunt gemischt



Waldfest

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem traditionellen Waldfest auf der Seeweidhöhe: **Freitag, 2. Juli**, und **Samstag, 3. Juli**, jeweils ab 19 Uhr (Verschiebungsdatum: 9./10. Juli). Auskunft über die Durchführung gibt am Freitag, ab 16 Uhr, RegioInfo Tel. 1600 (Rubrik Vereine).

Freuen Sie sich auf zwei unvergessliche Sommerabende mit Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit!

Turnverein Hombrechtikon

Winterhilfe – Neue Bezirkskommission

Am **1. Juli** nimmt die neue Bezirkskommission der Winterhilfe ihre Arbeit auf. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Otto Bieri, Zollikon (Präsident)
Daniel Hitz, Hombrechtikon (Vizepräsident)
Susanne Burnand, Hombrechtikon
Peter Egli, Männedorf
Regula Lerch, Meilen

Gesuche werden jedoch von der kantonalen Geschäftsstelle bearbeitet und sind an folgende Adresse zu richten: Winterhilfe Kanton Zürich, Bezirk Meilen, Langstrasse 231, 8005 Zürich.

Rosmarie Bruderer-Eich

«Missa Helvetica»

Festgottesdienst zum Nationalfeiertag, **Sonntag, 1. August**, 10 Uhr, in der ref. Kirche (anschliessend Apéro).

Der Gottesdienst wird instrumental und gesanglich mit Klängen der «Missa Helvetica» umrahmt. Luiz Alves da Silva, ein zeitgenössischer, brasilianischer Komponist, arrangierte dieses Werk.

Die Musik wird bestimmt zu einem besonderen akustischen Leckerbissen für die Gottesdienstbesucher, da die Themen der Messe unserem schweizerischen Liedgut entnommen sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Evang.-ref. Musikkommission und
Gemeinde Hombrechtikon,
Ressort Kultur*

Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

85 11. Juli
Edelgard Stutz-Liewald
Rütigass 3, Feldbach

31. Juli
Hermann Bösch
Wigarten 1

90 3. Juli
Rolf Affeltranger
Eilweg 4

92 16. Juli
Martha Bölsterli-Hauser
Etzelstrasse 44a, Stäfa

96 3. Juli
Emma Furrer-Pfister
Rietwis 3

97 15. Juli
Martha Bruggmann-Bohren
c/o Martha Wulff-Bruggmann
Speerstrasse 24

Im August gratulieren wir

85 8. August
Annemarie Kägi-Bosshard
Waffenplatzstrasse 25

13. August
Wolfgang Schwarz
Chilerai 8

22. August
Heidi Kriesi-Vetterli
Rosenweg 4

90 29. August
André Kurz
Richttanne 2, Grüningen

Nachmittagskonzert der Ferag-Band

Mittwoch, 7. Juli, 14.15 Uhr, im Gemein-
desaal.

Die Firmenband, bestehend aus Laienmu-
sikern sowie Angestellten und Arbeitern
der Ferag AG, spielt Unterhaltungsmusik,
Jazz und leichte Klassik im typischen und
beliebten Bigbandsound.

Das Senioren-Team freut sich auf Ihren
Besuch.

Evang.-ref. Kirchgemeinde

Ämterzusammenlegung

Die Gemeindeammann- und Betreibungs-
ämter von Hombrechtikon und Stäfa
werden zusammengelegt. Die Amtsstelle
Hombrechtikon bleibt ab 30. Juni geschlos-
sen. Ab **2. Juli** lautet die Adresse:

Gemeindeammann- und Betreibungsamt
Stäfa-Hombrechtikon
Seestrasse 93
Postfach 626
8712 Stäfa
Tel. 044 926 13 57, Fax 044 926 74 86
Mail: betreibungsamt@staefa.ch

Öffnungszeiten:

Montag
07.15-11.45 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
07.15-11.45 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Freitag
07.15-14.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

*Betreibungs- und Gemeindeammannamt
Stäfa-Hombrechtikon
Susanne Wälte, Amtsleiterin*

Interkultureller Männertreff

Der interkulturelle Männertreff ist ein
neues Forum für Männer aller Nationa-
litäten, die gerne den Gedankenaustausch
pflegen und Gespräche führen. Weiter
besteht die Möglichkeit, Wissenswertes
über andere Kulturen, die Schule und die
Schweiz zu erfahren.

Die Veranstaltungen finden jeweils am
zweitletzten Montag im Monat statt, von
19.45 bis 21.30 Uhr, im Jugendhaus, Ueri-
kerstrasse 10, Hombrechtikon. Die Teil-
nahme ist kostenlos.

Durchführungsdaten 2010: 19. Juli, 23. Au-
gust, 20. September, 18. Oktober, 22. No-
vember und 20. Dezember.

Leitung und Auskunft: Ernst Hobi, Au-
brigweg 10, Tel. 055 244 50 23
Mail: ernst_hobi_schaerer@bluewin.ch

*Integrationsförderung Kanton Zürich
Ernst Hobi, Projektverantwortlicher*

Cello-Quartett Koci

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr, in der ref. Kirche.

Das Repertoire der Prager Musikerfami-
lie umfasst originale und angepasste Kom-
positionen für drei Celli und eine Geige
und beinhaltet Werke vom Barock bis zur
Gegenwart.

Der Eintritt ist frei – Kollekte zur Deckung
der Unkosten.

Evang.-ref. Musikkommission

Abfallentsorgung

Juli und August



Altstoffsammelstelle

Am Samstag, 31. Juli bleibt die Sam-
melstelle **geschlossen**.

Alle Sammeldaten 2010 sind auch auf
www.hombrechtikon.ch ersichtlich. Zu-
dem finden Sie dort wertvolle Informa-
tionen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hom-
brechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Beatrice Günter,
Armin Hirt, Jürgen Sulger und Peter Widmer

Redaktionsschluss:

Nr. 9/10: 25. Juli
Nr. 11/12: 25. September
Nr. 1/2: 18. November

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 30 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Kurt Stettler
Drusbergstrasse 3
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 25 69, vak@hombi.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 9/10: 31. Juli

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Juli 2010					
Donnerstag	1. Juli	11.30-13.30	Familien-Zmittag – Mütter/Väter mit ihren Kindern	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	2. Juli	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19.00	Waldfest , mit Festwirtschaft, Musik und Tanz	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
		20.00	Harmonie-Konzert	bei Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach
		20.00	Konzert mit dem Cello Quartett der Familie Koci, Prag	Evang.-ref. Kirche	Evang.-ref. Musikkommission
Samstag	3. Juli	10.00-11.00	VaKi-Turnen – Für Väter, Mütter, Götti, Gotti...mit 3-5 jährigen Kindern!	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		15.00-16.00	Führung durch den Sonnengarten (öffentlich)	Besammlung beim Eingang	Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
		19.00	Waldfest , mit Festwirtschaft, Musik und Tanz	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
Dienstag	6. Juli	14.00-16.00	Kindercoifför im Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch	7. Juli	14.00-16.00	Computer-Treff – Anmeldung erforderlich	Schulhaus Eichberg	Computeria, www.ct.hombi.ch
		14.15	Nachmittagskonzert der Ferag-Band – Unterhaltungsmusik, Jazz und leichte Klassik	Gemeindsaal Blatten	Evang.-ref. Kirchgemeinde Hombrechtikon – Seniorennachmittage
Donnerstag	8. Juli	15.30	Dia-Vortrag von Ernst Ostertag über Norwegen	grosser Saal	Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	11. Juli	10.00	Familien-Gottesdienst auf der Bochlsen mit der Harmonie Hombrechtikon	Bochlsen	Ref. Kirchgemeinde
		15.00-17.30	Theater «Unsere kleine Stadt» von Tielcke – Schüler der 12. Klasse der Rudolf Steiner Schule, Wetzikon	grosser Saal	Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	14. Juli	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Montag	19. Juli	19.45-21.30	Interkultureller Männertreff	Jugendhaus, Uerikerstr. 10	Ernst Hobi, Projektveranstalter
Mittwoch	21. Juli	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Montag	26. Juli	19.45-21.30	Frauentreff – jeden letzten Montag im Monat	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	28. Juli	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
August 2010					
Sonntag	1. Aug	10.00	Nationalfeiertags-Gottesdienst – «Missa Helvetica» Leitung Luiz Alves da Silva	Evang.-ref. Kirche	Evang.-ref. Kirche
		18.00	Bundesfeier	beim Schützenstand Langacher	Verkehrsverein Hombrechtikon
Freitag	6. Aug	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	7. Aug	15.00-16.00	Führung durch den Sonnengarten		Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	11. Aug	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Mittwoch	18. Aug	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Montag	23. Aug	19.45-21.30	Interkultureller Männertreff	Jugendhaus, Uerikerstr. 10	Ernst Hobi, Projektveranstalter
Mittwoch	25. Aug	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Samstag	28. Aug	16.00-04.00	Chilbi Samstag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	29. Aug	10.30	Gottesdienst auf dem Chilbiplatz – Musikalische Begleitung: Marco Gottardi und Band	Chilbiplatz	Evang.ref + Kath.Kirche
		13.00-02.00	Chilbi Sonntag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Montag	30. Aug	14.00-01.00	Chilbi-Montag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
		19.45-21.30	Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
September 2010 (teilweise)					
Mittwoch	1. Sept	14.00-16.00	Computer-Treff – Anmeldung erforderlich	Schulhaus Eichberg	Computeria, www.ct.hombi.ch
		20.00-21.30	Kurs: Gesprächsrunde – Geleiteter Treff für Eltern um Alltags-Situationen zu besprechen und Erziehungsthemen zu vertiefen.	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	3. Sept	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	4. Sept	10.00-11.00	VaKi-Turnen – Für Väter, Mütter, Götti, Gotti...mit 3-5 jährigen Kindern!	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		15.00-16.00	Führung durch den Sonnengarten	Besammlung beim Eingang	Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	5. Sept	19.00-20.15	Gitarrenensemble Roberto Francomano (Lehrer an der JMSH) spielt mit seiner Gruppe auf	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Mittwoch	8. Sept	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum	Kleinkindberatung
Donnerstag	9. Sept	14.30-16.30	Erläbnis-Werkstatt – Mütter/Väter erleben mit ihren Kindern einen Kreativen-Spiel-Werk-Nachmittag	Eltern-Kind-Zentrum	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag	11. Sept	10.00-11.00	Papi-Tag für Väter und ihre Kinder: Schnupper-Schwimmplausch	Schwimmbad Eichberg	Eltern-Kind-Zentrum
Fixe Wochentage Juli/August 2010					
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Offenes Zentrum – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch (a.Som.)		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch